

Liebherr setzt Zeichen

Mit seinen diesjährigen Kundentagen will das Liebherr Werk Ehingen ein positives Zeichen setzen. Mehrere Hundert Gäste bestaunten die sicherlich mehr als 100 Krane und die Produktionsanlagen des wohl weltgrößten AT-Kranwerks. Von Rüdiger Kopf.

Wir haben uns entschlossen, diese Kundentage zu veranstalten, um in dem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld und den Turbulenzen in unserer Branche ein positives Zeichen zu setzen“, erklärte Hans-Georg Frey, Geschäftsführer der Liebherr-Werk Ehingen GmbH gegenüber mehreren Hundert geladenen Gästen. Zwei Tage lang präsentierte das Unternehmen sich

Zwei LTM 1500 mit unterschiedlich langem Hauptausleger auf dem Vorführgelände des Werks



Liebherr wird seinen Kompaktkran LTC 1050 mit hydrostatischem Antrieb auf der Bauma 2004 präsentieren

und vor allem seine auf der Intermat zu sehenden Neuheiten, den LTM 1400/1 und den LTM 1090/3.

In seiner Eröffnungsrede gab Frey auch einen Einblick in den momentanen Weltmarkt der Mobilkrane. „Der Markt für All-Terrain-Mobilkrane war im vergangenen Jahr nach einem konstanten Wachstum über viele Jahre erstmalig rückläufig und zwar in der Größenordnung von 20 Prozent. Weltweit wurden im letzten Jahr 2258 All-Terrain-Mobilkrane abgesetzt, von denen 911 aus unserem Werk Ehingen gekommen sind, was einem Marktanteil von etwa 40 Prozent entspricht“, erklärte der Geschäftsführer und führte fort: „Nach dem deutlichen Marktrückgang in 2002, der vor allem in Deutschland, den Niederlanden und den USA zu verzeichnen war, rechnen wir im laufenden Jahr mit einer Seitwärtsbewegung des Marktes, und eventuell mit einer leichten Steigerung zur zweiten Jahreshälfte. Erfreulich ist, dass sich der deutsche Markt zu beleben scheint und insbesondere die asiatischen Märkte und Australien sich bereits gut erholt haben, wenngleich die Stückzahlen gemessen an Europa deutlich geringer sind.“

Bei der Präsentation der neuen Geräte wurden den Kunden die technischen Vorzüge der Geräte präsentiert. Die Wendigkeit und Beweglichkeit demonstrierte der neue 400-Tonner mit einem Wenderadius von 14,5 Metern bei einer Gesamtlänge von 18,45 Metern. Die permanente Weiterentwicklung der Modellpalette wird seitens Liebherr als Grund für die eigene Marktposition erachtet. „Eine langfristig angelegte Produktentwicklungsplanung wird bei der Liebherr-Werk Ehingen GmbH als wesentlicher Bestandteil der Gesamtstrategie des Unternehmens angesehen und dementsprechend auch realisiert“, nannte Ulrich Hamme, Geschäftsführer der Liebherr-Werk Ehingen GmbH, als Stärke seines Unternehmens. „Im vergangenen Jahr wurden wiederum rund 70 Prozent des Neukranumsatzes mit Krantypen erzielt, die nicht länger als drei Jahre im Markt verfügbar sind“, berichtete er weiter. Das Liebherr ►►



Der neue LTM 1090/3 mit aktiver Hinterachslenkung

« Werk Ehingen beschäftigt derzeit mehr als 170 Ingenieure, Konstrukteure und Techniker, die die Produktlinien der LTM- und der LR-Krane bearbeiten und gestalten.

Auch der neue LTM 1090/3 wurde mit neuer Antriebs- und Lenktechnologie ausgestattet. Die aktive Hinterachslenkung bewirkt, dass die vierte Achse bei Straßenfahrten dem Lenkeinschlag der beiden Vorderachsen elektro-hydraulisch angepasst wird. Beim Beschleunigen wird der Lenkwinkel der Hinterachse automatisch reduziert und bei Fahrgeschwindigkeiten über 30 km/h bleibt die vierte Achse permanent auf Geradeausfahrt gestellt und der Lenkzylinder blockiert. Eine Technik, die auch beim LTM 1400/1 integriert ist.



Mehrere Hundert geladene Gäste bestaunten die Vorführungen in Ehingen



Der LTM 1400/1 demonstrierte unter anderem seine Wendigkeit

Neben den Mobilkränen war gleichfalls Gelegenheit, den großen Raupenkran LR 1750 in Aktion zu sehen. Der Großkran zeigte seine Beweglichkeit mit Ballastwagen, der mit 300 Tonnen gerüstet war. Die Feinfühligkeit auch des Auslegers wurde anhand eines Hindernisses demonstriert. Der 400kW (543PS) starke Motor war angenehm leise.

Zudem präsentierte Hamme bereits einen Ausblick auf die Modelle des kommenden Jahres: „Der vierachsige einmotorige LTM 1080/1 wird durch einen zweimotorigen LTM

1080/2 ersetzt. Der Kompaktkran LTC 1050 mit hydrostatischen Antrieb vervollständigt bei den Dreiaxsern das Anforderungsprofil unserer Kunden neben LTM 1045/1 und LTM 1055/1. Zur Bauma 2004 ist mit der Präsentation eines neuen Krantypen in der Fünfachsklasse zu rechnen. Ebenfalls zur Bauma wird ein achtsachsiger LG 1750 als Ergänzung zum LR 1750 vorgestellt. Im Raupenkranbereich wird an der Entwicklung eines neuen Gerätes mit einer Tragfähigkeit von 1000 Tonnen zur Vervollständigung der LR-Palette im oberen Traglastsegment gearbeitet.“